



## **Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen**

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria  
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

**Barcia y Zambrana, José de**

**Augsburg, 1718**

Dritter Absatz. Hispaniens Schutz-Wehr ist der Schild deß Schutzes  
Mariae: und erforderet unsere Mitwürckung.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)



MARIA Tempel und Schätze / ist gar recht; aber legt zu disen Lilgen auch die Herzen / um die Wurzel samt denen Blumen aufzuopfern / dan diese Erwidrung erfordert die Zärtigkeit / womit uns

MARIA ihres Schutzes gewürdiget / den Schild ihrer Jungfräulichen Brust mit gar absonderlicher Liebe anerbietend : & ubera quæ luxilla.

### Dritter Absatz.

Hispaniens Schuß-Wehr ist der Schildt des Schutzes MARIAE : und erfordert unsere Mitwürkung.

23.

Alb. M. in  
Bibl. Mar. in  
Ios. 5.

Caar. 8.  
Hug. Card.  
Hailgr.  
Carthuf. ibi

Guil. Ab. in  
8. Cant.  
Ghisler. ibi  
ex pol. de B.  
Mar.

bidem.

14.

Caar. 4.

**S**Um anderen / ist der Schild ein Schirm und Schuß-Wehr dessen / der ihn führt: und MARIA ist unser größte Schuß-Wehr ( sagt der große heilige Albertus ) dieweil ihr Schuß unser Schildt ist: ipsa est clypeus defensionis, quantum ad nos. Solches hat diese höchste Frau sehr deutlich in denen hohen Liedern gesagt: ubera mea sicut turris. Ich ( spricht sie ) bin die stärkste Maur meiner besonders andächtigen Dieneren: und diese meine Brust / welche ihr im Evangelio rühmet / seynd wie ein schöner Thurn: ubera mea sicut turris. Kommt euch ( Christgläubige ) diese Gleichnuß nit fremd vor? wie können die Brust MARIAE ein Thurn seyn? diese huldreiche Frau erkläret es selbst durch die Feder Abtts Wilhelmi. Sie seynd Brust ( sagt er ) dieweil sie als eine Mutter / ernähret: und seynd ein Thurn / weil sie die Jenige / so sie ernähret / auch zugleich beschützet: ubera mea non tantum nutriendi, sed & protegendum vim habent. Niemand bilde sich ein ( spricht sie ) daß mein Schuß weiter nit gehe / außer / als eine Mutter / Barmherzigkeit zu üben: dan es erstreckt sich selbiger auch zubeschützen; und man meine Brust einer zartliebenden Mutter seynd / welche liebtoset / so seynd sie beynebens auch Schildt und ein Schloß-Thurn / welcher bewahret: ubera mea sicut turris. O wie recht ersterwehnter Abbt: nullus me putet habere, quo nutriam, & non habere, quo muniam: materna pietas mea, quos nutrit, etiam munit. Ach! daß gesanet seyen so mildreiche Brust / wie jene / womit MARIA ihre andächtige Kinder beschützet! & ubera, quæ luxilla. Ach! daß Hispanien Muth fasse / welches all seine Schuß-Wehr an denen Schildten des Schutzes MARIAE hat!

Mithin wird man verstehen jenen Lobspruch / den der Götliche Geist in denen hohen Liedern zu MARIA gesprochen: sicut turris David collum tuum, quæ edificata est cum propugnaculis. Dein schöner Hals ( sagt er ) ist wie der ansehnliche Thurn Davids / welcher sich mit starken Ring-Mauern umgeben befindet;

und fährt weiter fort: mille clypei pendent ex ea, omnis armatura fortium. Die Züchische Uebersetzung liest: omnia scuta heroum. Der Thurn ist mit tausend Schildten versehen / worinnen alles Gewöhr der Helden bestehet. Daß er von dem Schuß MARIAE rede / sehe ich voraus in der Eigenschaft des Halses / mit dem andächtigen Balto: dan gleichwie der Hals mit leichter Mühe sich naiget / und das mittellist / damit auch das Haupt sich neige / bald zur rechten / bald zur linken / bald fürwärts / bald rückwärts: eben also ( sagt er ) neiget MARIA ihre Gürtigkeit / und macht / daß auch die Güte GOTTES sich gegen mächtiglich naiget / bald gegen denen / welche zur Rechten der Wohlthat / bald gegen jenen / welche zur Linken der Widerwärtigkeit stehen: bald gegen denen Gerechten / welche für sich sehen / bald gegen denen Sünderen / welche GOTT den rechten lehren: einen die Mäßigkeit / denen anderen die Gedult ertheilend / die Rechte erhaltend / und die Sünder wider zu recht bringend: flectitur collum modò à dextris, modò à sinistris, modò ante, & modò ad tergum. Ganz recht; allein / ist an diesem Thurn sonst nichts / als lauter Schildt? Dis ist all sein Gewöhr: omnis armatura; Dis ist / was die größte Helden bey MARIA finden: omnia scuta heroum. Willeicht darum / weil es bey MARIA keine Waffen gibt zum verlegen / sonder allein Brust wie Schildt / zum Beschürmen? omnis armatura. O der hänge an diesem Thurn tausend Schildt zur Bezeigung / daß die Spanische Helden den Schuß MARIE für ihre Schuß-Wehr erkennen? omnia, scuta heroum. Lauter Schildt? ja: dann obwohlen die bewaffnete Spanier Helden seynd / so will doch GOTT haben / sie sollen ihre Schuß-Wehr allein denen Schildten des Marianischen Schutzes zuschreiben: omnia scuta heroum.

Laßt sehen / ob dieses nit eben das Zehnige sey / was dem Buchstaben nach David gesungen: petra refugium herinacis. Andere lesen: leporibus, sagt der große heilige Albertus. Der Felsen ist die Zuflucht der Hasen. Desgleichen sagt auch



Salomon in seinen Sprüchwörtern von dem Haafen / daß er seinen Aufenthalt und Sicherheit in dem Felsen sehe : lepulculus plebsinvalida, qui collocat in petra cubile suum. Laßt uns gleich voraussehen mit Pierio Valeriano, daß der Haaf ein Sinnbild seye unseres Hispaniens : lepus Hispanie est hyeroglyphicum, wie man in denen Münzen Adriani wahrnimmet ; und Catullus sagte : cuniculosa Celtiberia sili. Nun dan : wan der Haaf also genennet wird : lepus quasi levipes, wie der heilige Isidorus schreibet / wegen der Geschwindigkeit seines Lauffs ; und dessentwegen ein Sinnbild deß in seinen Kriegen und Eroberungen allzeit schnellen Hispaniens ist ; warum nimmet er seine Zuflucht nit zu seiner Geschwindigkeit ? wan der Haaf auch alsdan / wan er schlaffet / die Augen offen behaltet / wie der grosse heilige Albertus bezeuget ; und dessenthalben ein Sinnbild deß allzeit wachenden Hispaniens ist / auch wan es zuschlaffen scheint ; warum nimmet er seine Zuflucht nit zu seiner Wachbarkeit ? wohin nimmet er sie dan ? zudem Felsen : collocat in petra. Was will dieses sagen ? daß nemlich MARIA (spricht Richardus) der Zufluchts Felsen sey / auf welchem Hispanien seine Sicherheit versicheret : collocat in petra id est in MARIA, refugium suum. Unser Hispanien ist behend / und ist wachbar ; doch verlasset es sich weder auf seine Wachbarkeit / noch auf seine Behendigkeit / in Ansehung / daß ihm GOTT WACHSAM zum Felsen seiner Zuflucht bestimmet habe : petra refugium leporibus. O wan Hispanien dieses Vertrauen auf MARIA Schug recht übertre !

Allein / wohl aufgemerckt / liebe Spä-

nier / damit wir nit in das schädliche Aufserse der Sicherheit fallen. Ich erkläre mich gleich. Ein Jüngling befragte den Göttlichen Ausspruch der Minerva / um seinem Feind auf dem Kampf Platz zu erscheynen. Die Göttliche Antwort war / er werde überwinden. Mit ihm ruffte er sich vor dem Kampf schon für den Obsteiger aus. Was geschah ? dieses / daß er von seinem Gegner überwunden / sich über die Minerva beklagte. Er hörte aber diese Stimme / die wir alle hören können : cum Minerva manum quoque admove : dii enim faciendes adjuvant. Klage nit über die Minerva / sonder über dich selbst und über deine Sorglosigkeit : dan die Hülff von oben herab ist nur für die Jenige / welche sich ihres Theils selbst auch helfen. Wo du dir nit selbst geholffen / so hast du vergebens auf den Spieß und Schild der Minerva dich verlassen. Ja / meine Catholische Spanier. Der mildreiche Schug MARIAE ist ein Thurn unserer Schug Wehr ; erinneret euch aber / daß dessen völlige Rüstung in lauter Schild bestehe : omnia Scuta Heroum : der Schild aber / wisset ihr wohl / beschürmet den Jüngling nit / der den Arm nit bewegt / das mit er ihn beschürmet. Wan Hispanien die Arm seiner politischen Emsigkeiten nit bewegt : wan es zur Gerechtigkeit seine Kräfte nit bewegt ; wan es zu Verbesserung seiner Sitten sich nit bewegt ; so wird sein Zuversicht auf MARIAE Schug schädlich und vermessenn seyn. Man muß sich regen / so wird der Schild beschürmen : bey MARIAE mangelt es nit an Mildherzigkeit / uns / als Kinder ihrer Liebe und huldreichen Brüsten zu beschürmen : & ubera ; quia luxuriosi ;

Vierdter Absatz.

Hispaniens Cron ist der Schild deß Schuges MARIAE : und erforderet unser Buß.

17. **U**n kommen wir zum dritten Puncten / um zusehen / wie der Schild eine Cron sey. Dis ist ein Redens Art / deren sich David gebrauchet / wan er gesagt / das GOTT wie mit einem Schild Erdne : ut scuto bonae voluntatis tuae coronasti nos : Dan / (wie es Cassiodorus ausleget) der Schild / welcher vor die Brust gehalten / ein Schugwehr ist / ist / auf das Haupt gebreht / auch ein Cron : clypeus capiti impositus, corona est : aptatus cordi ; defensus. Derwegen (sagt der heilige Gregorius) werden die Heilige mit jener Hauptzierde in Gestalt eines Schilds ober dem Haupt gemahlet / dardurch zu verstehen zugeben / daß ihre Cron aus denen Eigen /

Ne barzin Mariae;

so sie im Feld wider die Welt erhalten / gestaltet werde. Jene Spartanische Frau wie Plutarchus erzehlet / als sie ihrem Sohn / um in Krieg zu ziehen / einen Schild gabe / sagte sie zu ihm : aut cum hoc, aut in hoc entweder mit diesem / oder in diesem. Als wolte sie sagen : entweder mußt du in dem Schild / als in einer Todten Baar / Tod / oder mit dem Schild geerönet / sichafft zurück kommen : clypeo obarmans hiliu (schreibt Aufonius) cum hoc, inquit, aut in hoc redi. O liebe Spanier ! ihr glückselige Kinder der mildreichen Brüsten MARIAE ! dero Schug ist für Hispanien ein Schild ; aber laßt uns hören / was sie uns sage : aut cum hoc aut in hoc. Noch besser Picinellus : & cum hoc ;